

"Von diser Summa der 51 fl. Ziecht sich ab für 2 Abscheidt  
als Tagsatzung [in Baden] verschinen Jahr im Decembri,  
undt gegenwertige Jahrrechnung von Jedem 9 fl. 40 ss,  
thut in summa"

Verbleibt

19 fl. 30 ss  
31 fl. 20 ss

Kanzlei Baden

"Von<sup>2</sup> Obgesetzter summa hatt herr Ritter undt Amman  
[B e a t K a s p a r] Zurlouben in die Cantzley undt  
hin undt wider aussgäben ...

Restiert zue erlegen ...

4 gl. 20 ss  
181 gl. 35 ss

N.B. Dato den 16. Winmonat 1699 ist Mihr [? Ratsseckelmeister Hans Melchior  
S i d l e r] disse summa 181 gl. 35 ss von ... Zur Lauben M.G.H. undt Obern  
[Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zue übergäben übergäben worden".

1) s. AH 41/120 Anm. 1

2) Von hier weg andere Schrift, ev. von Hans Melchior Sidler?

Original - AH 41, 311-312 - Blatt 312<sup>r</sup> leer

## 122

1696 Oktober 19., im Hof [der Abtei St. Gallen] zu Wil A  
SCHREIBEN DES STATTHALTERS [VON WIL], DESIDERIUS [EBERLI] AN  
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, RAT,  
OBERSTFELDWACHTMEISTER UND DERZEIT LANDVOGT IM  
THURGAU, FRAUENFELD

"Es werden Jhr hochadeliche ... bey nechster gelegenheit von unserem Amtman  
zue Stambheim [wo die Abtei Güter besass], der deswegen Befelch empfangen wär-  
det, das verlangte honorarium zue erheben und abzuehollen haben. Nebent wün-  
schung beglückhter Regierung ersueche ich Sie, mir die gelegenheit an die hand  
zue geben, dass ich dieselbige mit anderen Ehren- und Dienstgefälligkeiten  
venerieren möge."

Original, Siegel flach gedrückt - AH 41, 313-314 - Blatt 313<sup>v</sup> und 314<sup>r</sup> leer

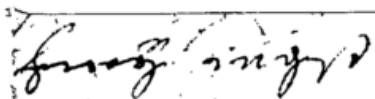
## 123

[16]97 April 19., Arbon A  
SCHREIBEN DES [BISCHOEFL. KONSTANZ. OBERVOGTES?] MARQUARD JOSEF  
VON BERNHAUSEN [AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT  
JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Werde mit ehister occasion mihr die Ehr geben, Meinem hochgeehrten Herren in

Frauenfeldt aufzuewartten, so dan yber die ... [?]<sup>1</sup> von daraus rescribierte Functen sattsambe erleüterung geben; nicht zweiflende, es werde mihr dise mein bevorhabende aufwart gnädigst concediert, anbey auch gestattet werden mit mundt zue profitieren ...

P.S. Bitte gehorsamb dem Bartle H u n g e r b ü e l e r wegen seiner ... scheltung gnädig zue sein, im ybrigen verhoffe der schlaghandel werde vermög unserer offnung an sein gehörd remitiert werden."

1) 

Original - AH 41, 315 - Blatt 315<sup>V</sup> leer

124

1692 November 14.

A

PASSIERSCHEIN FUER WACHTMEISTER PAUL SPECK, AUSGESTELLT VON  
AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug "thuendt zue wüssen, dass Vorwey-  
ser diss Unnser ... Mittburger ... Späckh mit zwölff Mann in unnerem ohrt  
Zug undt der Statt eignen Vogteyen geworbnen Soldaten für die Zurlaubische  
Eydtn. Compagnej<sup>1</sup> in Jhr ... Mayestath [L u d w i g s XIV.] in Franckreich  
diensten von hinnen mit Oberkheitlicher Verwilligung abgereist" sei.

Sie bitten daher jedermann, deren Gebiet obgenannte Mannschaft zu  
passieren wünsche, dieser nicht nur freien Durchzug<sup>2</sup>, sondern  
auch obrigkeitliche Hilfe und Schutz zu gewähren.

Bekräftigt mit dem Sekretsiegel von Stadt und Amt Zug.

Landschreiber Melchior I t e n, Zug

1) Vermutlich handelte es sich um die sich im Besitze von Beat Heinrich Josef  
Zurlauben befindliche Gardecompagnie.

2) Hier im spez. die hiefür in Frage kommenden eidg. Orte gemeint.

Kopie - AH 41, 316-317 - Blatt 316<sup>V</sup> und 317<sup>X</sup> leer